

Offene Ateliers im Mai 2011

Wenn der Winter geht, kommen auch wieder die Besucher. Inzwischen haben wir uns daran gewöhnt, von Januar bis April ziemlich allein auf dem Hof zu sein. Am 15. April landeten die Schwalben auf dem First – dass war gewissermaßen der Startschuss in den Sommer. Aber, aber, die Winterfee wehte danach noch ein paar Maitage ins Land und wandelte schöne Apfelblüten zu braunem Matsch. Dennoch - der Lesegarten wächst zu schöner Gestalt heran, und wir leben unsere vierte warme Jahreszeit in Kurtschlag.

Für den Beginn der Kunstsaison haben wir von März an atemlos geschruppt und gewienert, um Alt- und Winterschäden aus dem Haus zu vertreiben. Die Wände im und zum Bilderspeicher tragen nun, Dank meines Sohnes Jan, eine saubere Feinspachtelschicht, so dass die Bilder dort ein bisschen „schöner wohnen“. Zu den Tagen der offenen Ateliers, am 7. und 8. Mai, kamen wieder rund 80 Menschen zu uns. Aus Beeskow, Berlin, Wandlitz, Zehdenick, Gransee, Templin und aus der nahen Nachbarschaft. Beinahe nacheinander, so blieb für die meisten Zeit, miteinander zu sprechen. Das klappt zum meinem individuellen Tag des offenen Ateliers (dieses Jahr am 20. August) leider nicht so. Da sind wir einfach zu viele beieinander.

Auch wenn der/die eine oder andere meinte, wir müssten viel, viel mehr werben, die Schilder größer aufstellen und nicht so bescheiden sein – ich denke, da an diesem Kunstpilgerwochenende sowieso nicht jeder überall sein kann, bin ich mit der uns gebotenen Wahrnehmung zufrieden. Danke Euch/ Ihnen für die uns geschenkte Zeit. (pe)



Sonntags-Lesung im Grün

Im Bilderhof



Gitta deutet ihre Lieblingsbaumfrau





Alles etwas heller im Bildspeicher ...





9. Mai 2011